



## Bibliographische Daten

Titel: Das liebliche und Heilsame Labsälchen Des Bethlehemittischen  
Stall-Kindleins Jesu  
Ersteller: Joachim Müllner  
Signatur: Will. III. 924. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



ten Gut- und Wohlthaten gegen die Bedienten / in Leutseligkeit und Gewogenheit gegen die Ausländischen / in Sanftmütigkeit und Gelindigkeit gegen die Nothleidenden / ihnen zugeeignet haben; auch mit schönen Lob- und Tugend-Namen betitult und beschencket seyen. Jenem Macedonischen Welt-bekandten Helden / einem Sohn Philippi / pflegte man den hoch-ansehnlichen Bey-Namen Magnus zu geben; Audiweilen in so vielen gewaltigen Siegen / seine Majestät und Hobeit bey nahe dazumal in die ganze Welt ausgeschollen und kund gewesen. So beliebete auch jenem löblichen und mächtigen Helden Gemüth Octaviano / einem Sohn Octavii und Actia Juliz gleiches als mit diesem schönen Zu-Namen Augustus sich benamsen zu lassen. Bey den Pabsten ist es eben auch ganz gemein / das sie die ehemals gehabte Namen ablegen / und schöne Tugend-Namen sich anmassen / auslesen / und annehmen; in dem / wann sie die höchste Geistliche und Weltliche Gewalt / in Besizung des Pabstlichen Stuhls / ihnen bezumessen und zuzueignen anheben. Da findet man einen Hauffen so genandte Pios, das ist / Gottselige / welche wol oftmals wenig genug Gottseligkeit von sich sehen lassen. Es finden sich Clementes, Gütige und Sanftmütige / welche in Ansehung des gehabten Lebens Wandels am füglichsten Leones und Vulpes das ist wilde Löwen / und schlaue Füchse hätten heissen mögen. So giebet es auch Innocentius unschuldige / Johannes holdselige / und wie sie Namen haben mögen / welche Lob-Namen alle / zum seltesten und bey den wenigsten mit dem Leben wol zusammen stimmen.

Dem übel-geplagten Volck Gottes / zweckte jenesmals  
(folgt)